



Individuelle Förderung der Rechtschreibkompetenz an der Johann-Gutenberg- Realschule

Diagnose - Intervention – Evaluation

Autorinnen: Bettina Niggemann, Ivonne Kröger

28. März 2009



Einführender Text zu den nachfolgenden Abbildungen:

Richtig schreiben kann man lernen....

davon waren wir, die Deutschlehrerinnen Ivonne Kröger und Bettina Niggemann, überzeugt, als wir uns auf die Suche nach kompetenten Partnern machten, um Rechtschreibdefizite unserer Schüler an der JGR jenseits des üblichen Förderunterrichts zu bekämpfen. Wer hätte gedacht, dass sich die Lösung gleich hier in der Stadt Dortmund finden würde?

Schon 2003, also vor den erschreckenden Ergebnissen von PISA, entstand der Kontakt zu Frau Dr. Löffler und Frau Dr. Meyer-Schepers, Leiterinnen des Gutschrift-Instituts, das führend in der Erforschung, Diagnose und „Behandlung“ von Rechtschreibschwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern ist. Auf Initiative der JGR und mit finanzieller Unterstützung der Zeitung „Ruhrnachrichten“ wurde im Jahr 2004 eine Fortbildung im Bereich der Diagnose von Rechtschreibfehlern organisiert, zu der auch Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen des Dortmunder Südens eingeladen waren. Jeder Deutschlehrer der JGR ist infolgedessen qualifiziert, Rechtschreibfehler in ihrer Gewichtung und Bedeutung einzuschätzen.



Seit dem Schuljahr 2004/2005 wird jeder Schüler der JGR in Klasse 5 und abschließend in Klasse 6 dem Gutschrifttest unterzogen. Ein Test, der genaue Auskunft darüber gibt, welche Rechtschreibbereiche er schon gut beherrscht und wo noch Defizite vorliegen.

Das Besondere ist, dass der Lehrer erfährt, ob die Fehler noch „erlaubt“ sind oder nicht, denn niemand erwartet, dass ein Kind in der fünften Klasse fehlerfrei schreibt. Genau einschätzbar ist also das Niveau der gemachten Fehler. Für jedes Kind gibt es eine differenzierte Diagnose, die Eltern und Schülerinnen und Schülern bekannt gemacht wird. Dies verändert die Beratungsmöglichkeit der Lehrer gegenüber den Lehrern. Der lapidare Satz: „Üben Sie mit Ihrem Kind mehr Diktate“ wird nicht mehr fallen. Die Beratung wird für beide Seiten konkreter und einfacher macht, und auch die Kinder werden an der JGR genauestens über ihre Fähigkeiten informiert. Sie sollen wissen, wo ihre Stärken liegen und wie sie sich weiter verbessern können. Die Erfahrung aus dem Schulalltag zeigt:

- Kinder sind an diesen Informationen sehr interessiert
- Wenn sie konkrete Hinweise bekommen, was sie tun können, setzen sie diese gerne um.



Seit der Einführung der „Erweiterungsstunden“ sind die Zeiten, wo es „Förderkinder“ gab, die länger als die anderen blieben, weil sie noch eine Stunde Förderunterricht hatten, vorbei. Gut so, denn jetzt kommen alle Kinder der Jahrgangsstufen 5 und 6 an der JGR in den Genuss der fortschrittlichen Gutschrift-Diagnostik und werden auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus gefördert. Und dies mit Erfolg, denn regelmäßig werden über 50% der gemachten Rechtschreibfehler im Gutschrifttest nach zwei Jahren Förderung in vier unterschiedlichen Modulen nicht mehr gemacht, so das Ergebnis der Evaluation der letzten zwei Jahrgangsstufen. Vor allem die Zahl der gemachten Fehler pro Wort ist stark rückläufig. Insgesamt also ein sehr positives Ergebnis für unser Modulsystem.

Das von uns entwickelte Modulsystem wird seit zwei Schuljahren in dieser Form an der JGR eingesetzt. Dabei werden Klassenverbände aufgelöst und Kinder arbeiten in Gruppen zu bestimmten Fehlerschwerpunkten, hier kommen auch Kinder als so genannte Experten zum Einsatz, die anderen Kindern Hilfestellung geben.

Die Frage nach dem „Warum“ von Rechtschreibfehlern ist zentraler Punkt des Deutschunterrichts der JGR geworden, nicht nur im Modulunterricht, sondern ebenfalls im normalen Deutschunterricht. Eine spannende Frage also, die sich Schüler/innen gerne stellen, so auch die Rückmeldung der betroffenen Schüler an der JGR.



Schuljahr 2003/2004

- Kontakt zum Gutschriftinstitut
- Fortbildung der Deutschlehrer der JGR im Bereich der Rechtschreibdiagnose
- erste Auswirkungen im Förderbereich, veränderter Unterricht



Schuljahr 2004/2005

- Durchführung des Gutschrifttests mit allen Schülern der Jahrgangsstufe 5
- Abschlusstest am Ende der Klasse 6
- Evaluation der Ergebnisse
- Förderung bei Bedarf in Kleingruppen im Rahmen des Förderunterrichts



Schuljahr 2006/07

- Durchführung des Eingangstests zu Beginn der 5. Klasse und am Ende der 6. Klasse
- Nutzung der Informationen im Deutschunterricht
- **Förderung aller Schüler/innen** im Rahmen des neu entwickelten Modulsystems
- Aufhebung der Klassenzugehörigkeit
- Förderung **in Kleingruppen (jeweils sechs Modullehrer/innen für vier Klassen)**



Ausblick: Schuljahr 2008/2009

- Weiterführung des Modulsystems
- Weitere Evaluation der Ergebnisse
- Einführung eines Kurses zur Förderung von Kindern mit anderer Muttersprache
Schwerpunkt: Grammatik -
Rechtschreibung

Beispiel aus einem „Gutschrift“-Test

Das Rechtschreibförderkonzept der Johann-Gutenberg-Realschule



8. Sven hat im Computerunterricht nicht aufgepasst
und weiß nicht, wo er im Computer die Diskette
einschieben soll.

9. Alle in der Klasse spizen die Ohren, als die
Klassenlehrerin und die Deutschlehrerin über den nächsten Schulausflug
informieren.

10. Alte Menschen reagieren auf Kälte äußerst
erkennlich.

11. Gerade noch hat eine Wolke die Sonne fernschifft,
aber nun sicht sie weiter.

12. Die Strapazen des Marathons waren so groß,
dass den Leufern der Schweiß über das Gesicht
stromt.

13. Es ist schrecklich, dass wir unsere
Nahrung nur noch mit großer
Vorsicht genießen können.

Dehnung/ Dopplung:

*aufgepast, informiren,
narung,
spizen*

Ableitung:

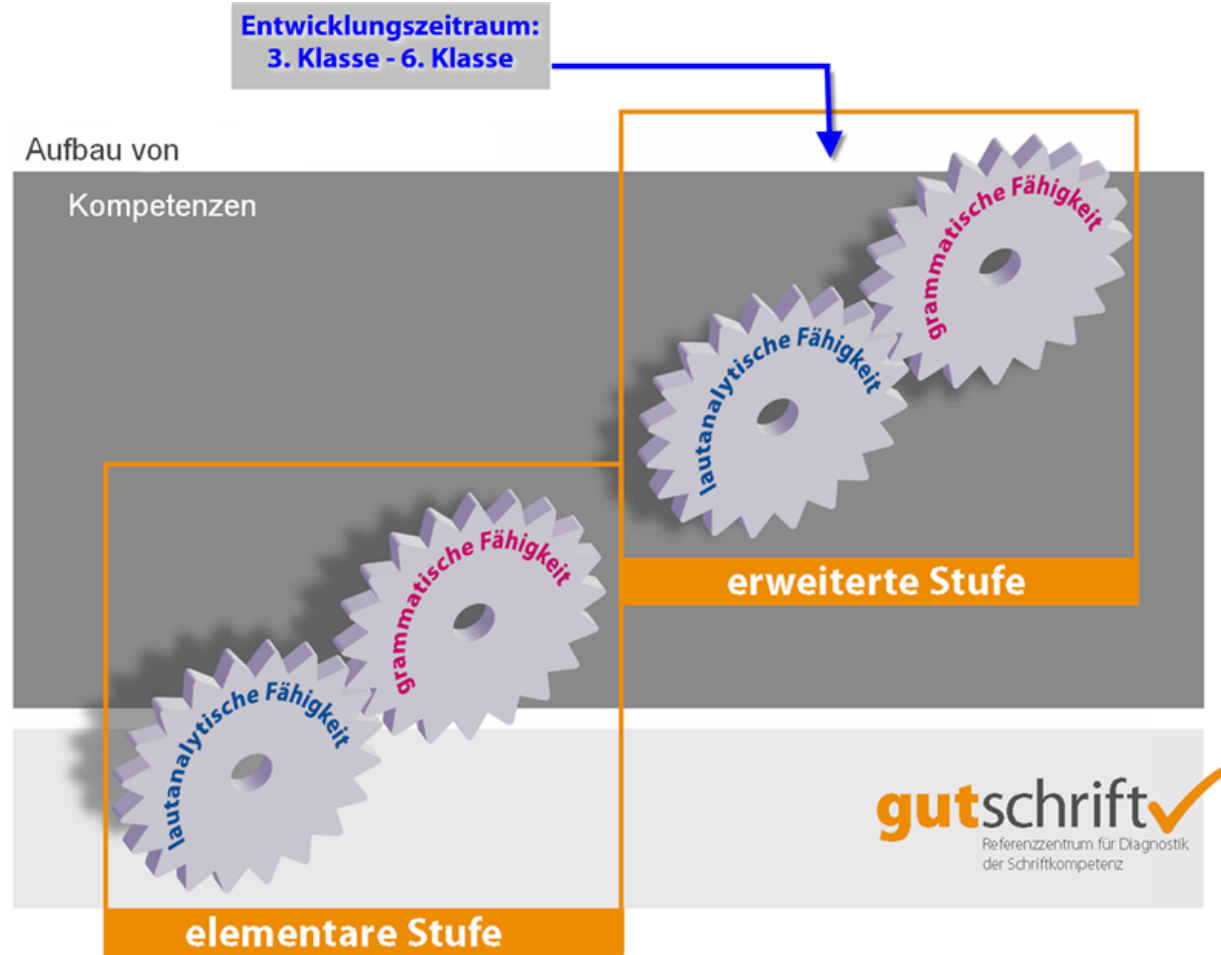
leufern

Groß- und Kleinschreibung:

*kälte, strapazen,
leufern, narung,
vorsicht*

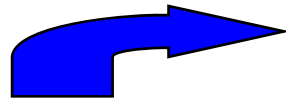


Das Rechtschreibförderkonzept der Johann-Gutenberg-Realschule



Ablaufplan

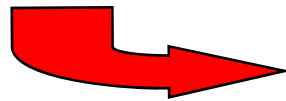
Das Rechtschreibförderkonzept der Johann-Gutenberg-Realschule



Eingangserhebung
der Jahrgangsstufe 5

Informationen an die Deutschlehrer

- Fehlerschwerpunkte gesamte Klasse
- Fehlerschwerpunkte einzelner Schüler
- Unterrichtsgestaltung orientiert sich am Ergebnis



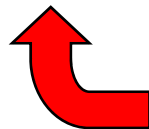
Förderung in Klasse 7

Fortsetzung auf der Grundlage der
Abschlusserhebungsdaten

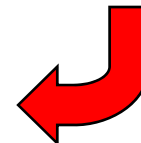
Modulsystem im 5. und 6. Schuljahr

- Individuelle Förderung in der 5. Deutschstunde
- Elternbriefe u. Einzelfallberatung

- Modul 1:** Vokale/Diphthonge/falsche Grapheme
Modul 2: Groß- u. Kleinschreibung/Endungen/Vorsilben/einfache Ableitung
Modul 3: Dehnung/Dopplung I
Modul 4: Großschreibung abstrakter Nomen +Nominalisierungen/
erweiterte Ableitung/grammatische Endungen
Modul 5: Dehnung/Dopplung II
Modul 6: Begabtenförderung/Rechtschreibbesonderheiten/Lesen



Abschlusserhebung
am Ende der Klasse 6



© Kröger/Niggemann

28. März 2009

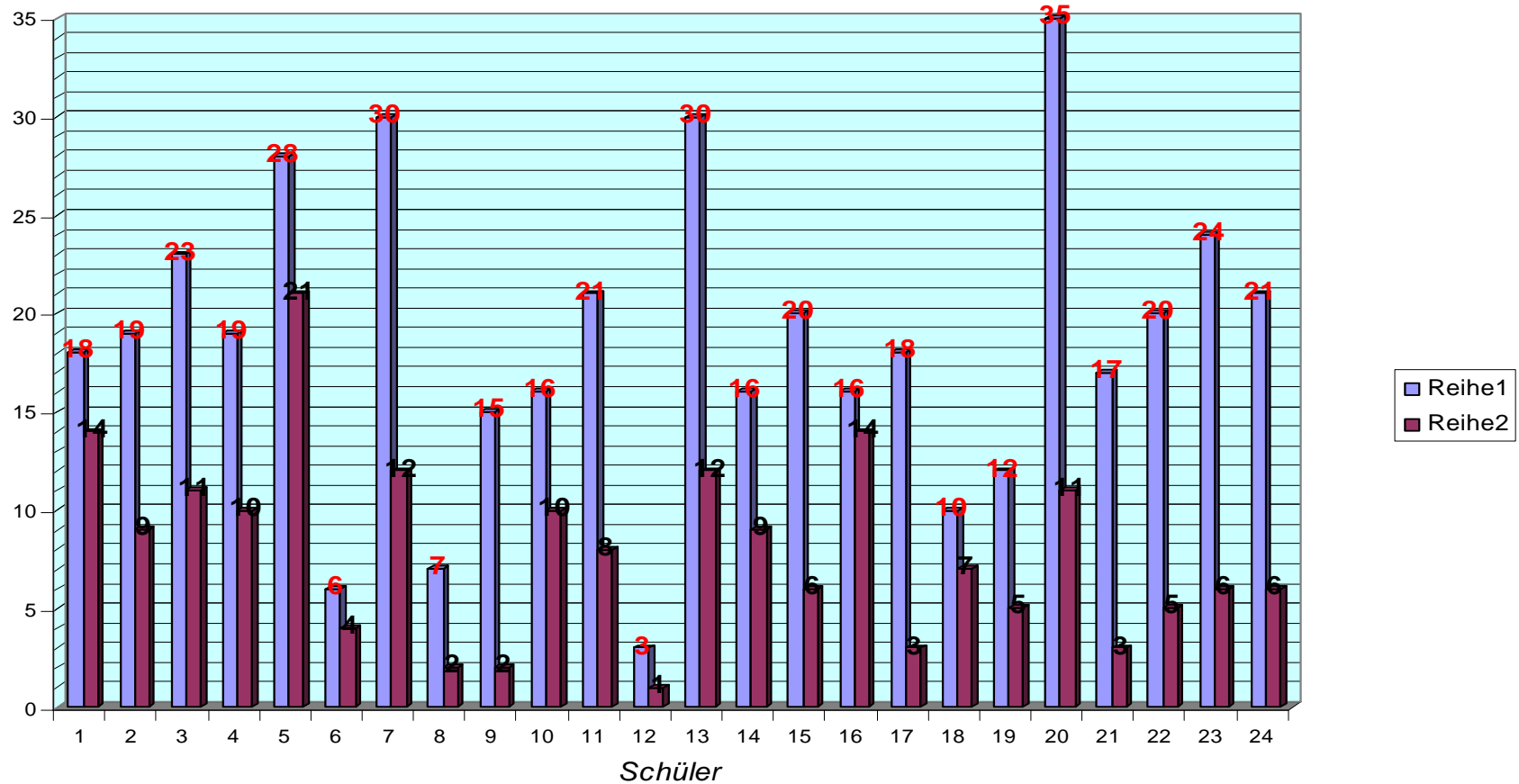


Beratungsaufgaben

- Information der Eltern zum Gutschrifttest
- Elternabend in Klasse 5
- Elternberatungsgespräche zur häuslichen und außerschulischen Förderung in allen Jahrgängen
- Beratung der Kolleg/innen
- Schülerberatung im Hinblick auf Rechtschreibschwierigkeiten



Wortfehlerentwicklung über zwei Schuljahre, Klasse 5-6

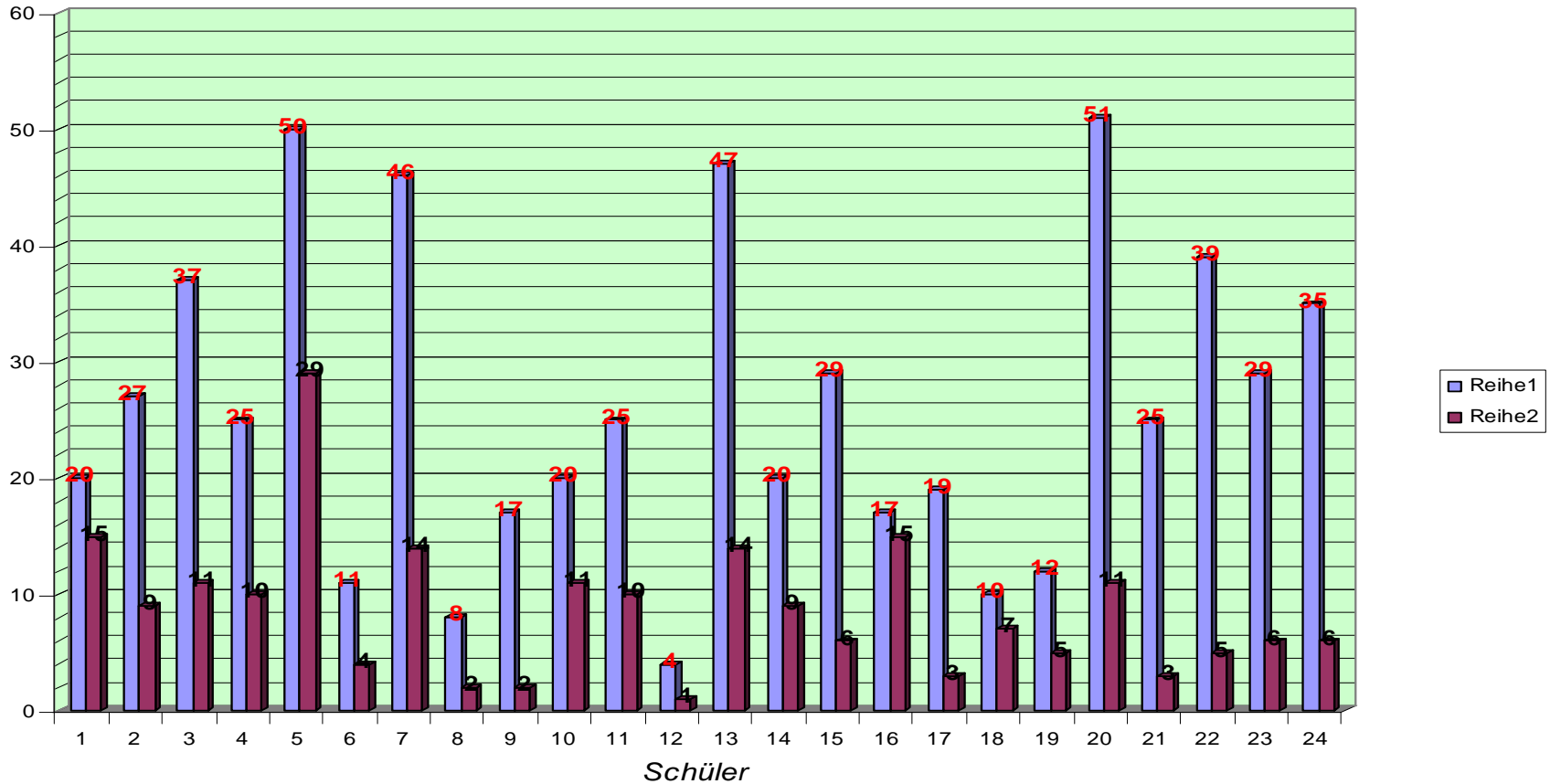


Evaluation 07/08



Das Rechtschreibförderkonzept der Johann-Gutenberg-Realschule

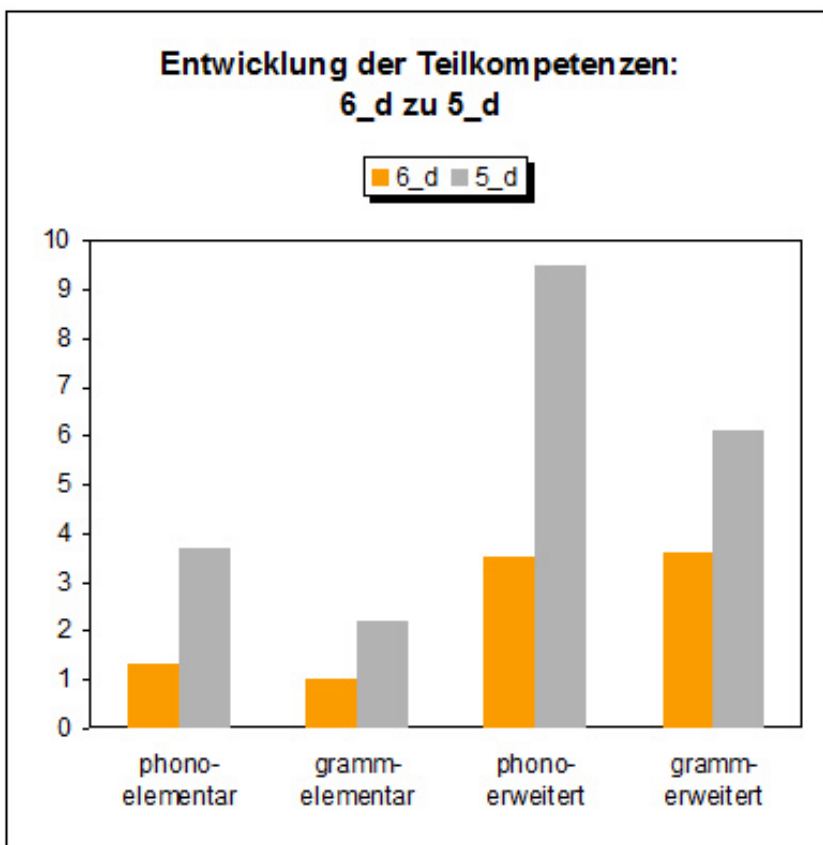
Einzelfehlerentwicklung über zwei Schuljahre, Klasse 5-6



28. März 2009



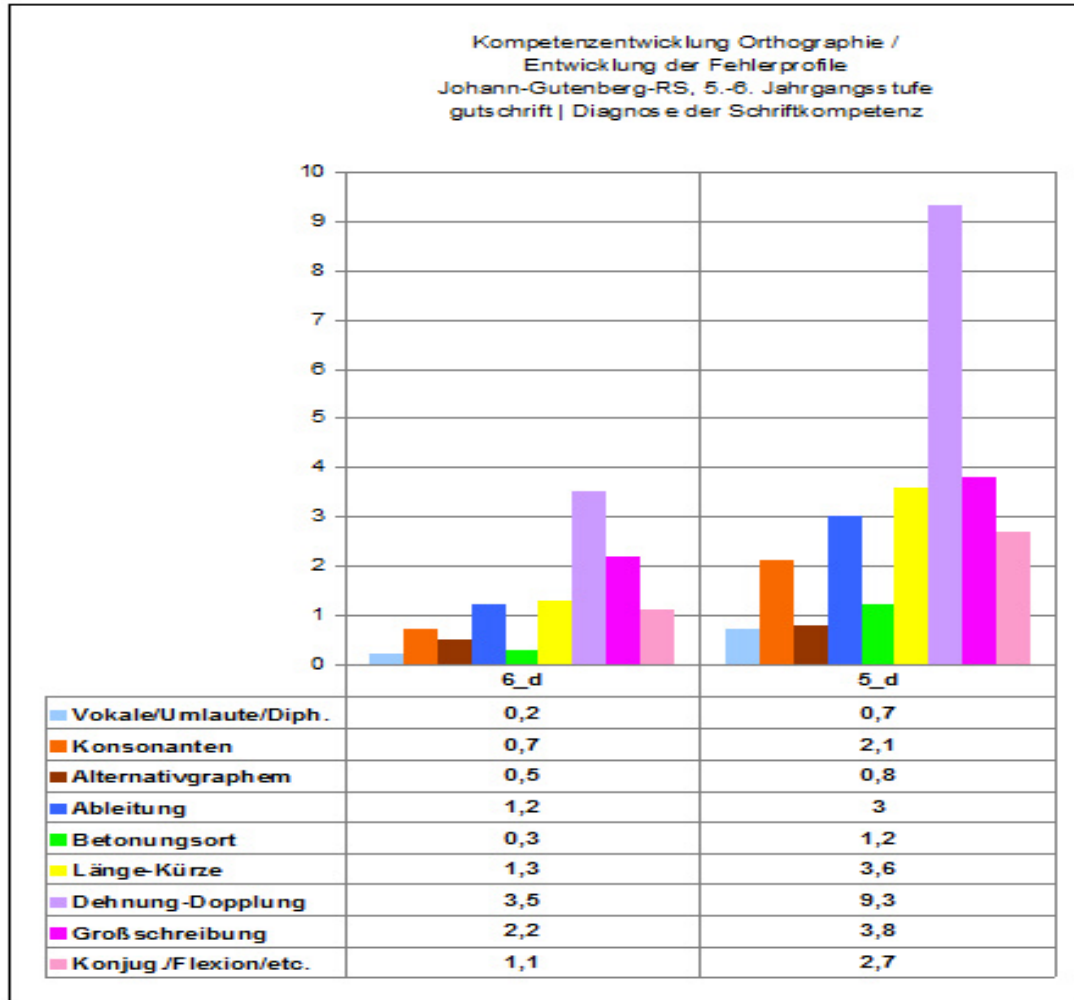
Kompetenzorientierte Evaluation der individuellen Förderung nach elementarer und erweiterter Stufe am Beispiel einer Klasse



Vergleich der Mittelwerte:
mindestens halbiert



Das Rechtschreibförderkonzept der Johann-Gutenberg-Realschule



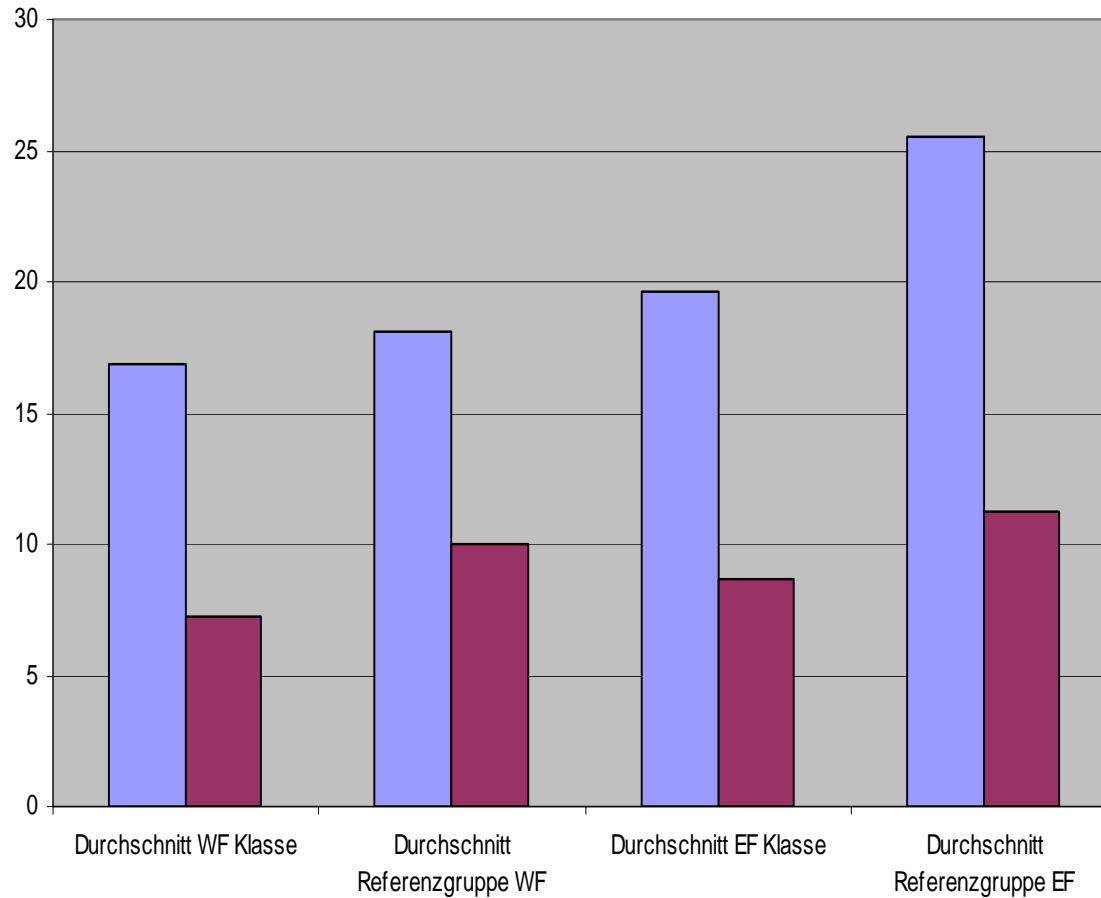
**Vergleich der Mittelwerte:
mindestens halbiert**

Vergleich der Klasse mit der Referenzgruppe 2006-2008



Das Rechtschreibförderkonzept der Johann-Gutenberg-Realschule

Vergleich der Ergebnisse der Klasse mit der Referenzgruppe 2006-2008



WF Klasse - **57,4 %**
WF Ref.gr. - 46,2 %

EF Klasse - **55,7 %**
EF Ref.gr. - 55,9 %

■ 14.05.2006
■ 31.05.2008

28. März 2009